

Quartalsbrief Diakonie

Redaktion: Stephan Schranz

Nummer 3/2007

Editorial

Liebe SDM
Liebe Diakonieverantwortliche
Kirchgemeinderatsmitglieder

Davon hat mir schon geträumt: von einem hindernisfreien Leben. Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies ist allgegenwärtig.

Gott sei Dank lässt sich das Paradies im Kleinen finden: in der Natur und im eigenen Garten, in spontanen Erfindungen und im eigenen Ideenreichtum, im friedlichen Zusammenleben mit Menschen und im harmonischen Moment einer persönlichen Beziehung.

Was aber, wenn die Natur verrückt spielt? Da verwüsten Wassermassen Garten und Haus. Was aber, wenn keine Ideen oder nur wenig Geld vorhanden sind, um sich das Leben zu erleichtern? Da werden Handicaps zu Problebergen. Was aber, wenn der Nachbar beliebter und vermögender ist? Da werden viele unglücklich. Viel zu schnell versperrt sich der Weg ins Paradies.

Übrig bleibt die Jagd nach dem Verlorenen oder ewig Guten, vorbei an bewussten und verdeckten Hindernissen. Wie lässt sich ein Weg zu hindernisfreierem Leben finden? Vielleicht in der Arbeitsgemeinschaft, welche spontan zupackt und Verwüstungen aufräumt und putzt? Oder im gemeinsamen Suchen nach Erfindungen, welche Krankheit und Behinderung kompensieren? Im Bejubeln oder Beachten des reichen Nachbarn wie einem Musikstar oder einer Politikerin? Euphorie

wirkt ansteckend und löst Glücksempfinden aus.

Wenn die Lösungen so einfach wären, gäbe es das Paradies.

Im Werkplatz Diakonie mit dem Thema „TEILHABEN – WEG MIT STOLPERSTEINEN“ suchen wir nach Möglichkeiten für hindernisfreieres Leben. Die Einladung zu dieser Abendveranstaltung liegt bei.

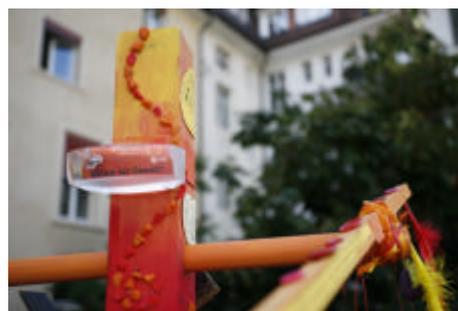
Den Jahresbericht der Kantonal-Bernischen Hilfsvereins für psychisch Kranke legen wir allen SDM bei. Der Verein stellt auf Gesuche hin Finanzen für Personen in entsprechenden Nöten zur Verfügung. Diakonieverantwortliche Kirchgemeinderatsmitglieder können den Bericht auf Wunsch bei uns bestellen.

Dieser Quartalsbrief steht im Zeichen unserer geplanten Veranstaltungen.

Kurzweilige Momente beim Lesen wünscht Ihnen

Stephan Schranz

Bereichsfenster



Gemeinsam „Lupe – Skulpturen“ bauen und Facetten der Gewalt entdecken

Im Treff der Hörbehindertengemeinde wird heute gehämmert, gebohrt und geklebt. Mit grossen Lupen entziffern einige die Kleinstbuchstaben eines Textes. Einmal wird ganz konzentriert gearbeitet, einmal tauschen sich die „Handwerker/innen“ laut über ihr Handwerk-erlebnis oder über eine „zufällig gefundene“ Karikatur aus. In einer Ecke steht ein leeres Gitter. „Das wird sich nach und nach zu einer gemeinsamen Skulptur verwandeln“, hatte der Werkstattleiter zu Beginn des Nachmittags gesagt. „Zu einer Skulptur, welche unsere individuellen Erfahrungen zur gemeinsamen vereinigt.“ Danach spürten die „Werkstattleute“ je für sich alleine jenen Momenten in ihrem Leben nach, in welchen sie durch eine Handlung, eine Bemerkung verletzt wurden oder jemanden verletzten. Anschliessend ging's ans (lustvolle) Werken.

Berge von Bastelpapier, Stoffetzen, Wolle, Federn, Drähten, Texten, Karikaturen, Fadenspulen und Lupen, aber auch Bohrer, Kleistermaschinen, Hammer, Schrauben, Nägel, Nieten und andere Bastelwerkzeugen machen es den „Handwerker/innen“ leicht, ihren vorherigen Empfindungen eine sichtbare Form zu geben. Fast andächtig hängen sie nach und nach ihre Werke ans Gitter und verwandeln sie zur gemeinsamen Lupe-Skulptur. Im anschliessenden geleiteten Erfahrungsaustausch kristallisieren sie die verschiedenen Ursachen und Formen all-täglicher Gewalt heraus. Sie überlegen sich, wie sie diese gemeinsam und jede/jeder für sich eindämmen kann.

Nehmen doch auch Sie die Dekade zur Überwindung von Gewalt zum Anlass, um an einem Alternachmittag, mit Jugendlichen, in einer Eltern-Kind-Gruppe, mit behinderten und nicht-behinderten Kirchgemeindemitglieder, im Kirchgemeinderat auf eine kreative Art alltäglicher verborgener und versteckter Gewalt auf die Spur kommen. andreas.fankhauser@refbejuso.ch unterstützt sie gerne dabei. Das Werkheft lässt sich via www.refbejuso.ch herunterladen oder kann bei uns bestellt werden.

Übrigens: Die ersten zehn Besteller/innen erhalten das Lupe-Werkstattmaterial umsonst. Und einige Lupesulpturen würden wir gerne am diesjährigen Werkplatz Diakonie ausstellen.

Andreas Fankhauser

Diakonatskapitel

Mitgliederversammlung vom 23. Oktober in Langnau

Achtung! Die Mitgliederversammlung vom 23. Oktober in Langnau ist eine ganztägige Veranstaltung. Am Vormittag werden wir uns neben den statutarischen Geschäften im Auftrag des Synodalrats mit dem Thema Ordination der SDM befassen (siehe Quartalsbrief Diakonie 2/2007 auf www.refbejuso.ch/sdm).

Am Nachmittag wird die Theatergruppe Konfliktüre mit uns das Thema "Aktuelles aus SDM-Arbeitsfeldern" bearbeiten.

→ Lasst Euch dieses spezielle Angebot nicht entgehen!

Daten für die Mitgliederversammlungen im Jahr 2008

Donnerstag, 24. April 08 von 9.00–12.00 Uhr
Kirchgemeinde Frieden, Bern

Dienstag, 21. Okt. 08 von 9.00–12.00 Uhr
Kirchgemeinde Köniz

Möglicherweise wird auch nächstes Jahr eine der beiden Veranstaltungen ganztätig organisiert.



Vorstandsmitglied Diakonatskapitel:
Matthias Huber



Vorstandsmitglied Diakonatskapitel:
Verena Koshy

Veranstaltungshinweise

www.refbejuso.ch/service/kurse

Wenn die Kinder erwachsen werden

19.-21. Oktober 2007

Ein Wochenende unterwegs in der Natur, für Väter und Mütter, die inmitten familiärer Veränderungen einen Moment innehalten möchten.

Es ist eine Zeit für Sie als Mutter oder Vater von Kindern, die erwachsen werden, und für Sie als Frau oder Mann, die selber an einem wichtigen Lebensübergang stehen.

Sie erhalten eine Einführung in Naturarbeit sowie Anregungen aus Übergangsritualen aus verschiedenen Kulturen.

Leitung:

Julia Lädach, Bereich Sozial-Diakonie, Theologin, und

Brigitte Käsermann, Leiterin Visionssuche, Physiotherapeutin

Ort: Innereriz

Anmeldung bis 20. September 2007

Detailprogramm und Anmeldung bei julia.laedrach@refbejuso.ch oder

„Gute Erziehung – Gewaltfreiheit“: So geht's!

Freitag, 26. Oktober 2007, morgens, Bern; Anmeldefrist: 05.10.2007.

Es hat noch freie Plätze! Bitte verteilen Sie den Tagungsflyer an Interessierte.

Der Tagungsflyer "Erziehung" wurde mit dem letzten Quartalsbrief versandt. Bestellung:

daniele.eggenschwiler@refbejuso.ch

Tel. 031 385 17 17.

Biblische Mutterbilder – Deutungen für unsere Zeit

Freitag, 7.12.2007, morgens in Bern

Zusammen mit Tania Oldenhage, Theologin und Studienleiterin in Boldern, nehmen wir die Adventszeit zum Anlass, um Fragen nachzuspüren wie: Welche Vorstellungen von Mütterlichkeit verbinden wir mit den biblischen Mutterbildern wie Maria und Elisabeth? Wie haben sie uns als Frauen, Männer, Söhne, Töchter, Familie geprägt? Und was bedeuten sie für jene, die keine Kinder haben?

Der Tagungsflyer liegt bei. Weitere Exemplare: daniele.eggenschwiler@refbejuso.ch.
Tel. 031 38 17 17.

IKAS-Tagung 2007: Armutspolitik auf dem Prüfstand

Dienstag, 13. November 2007; ganzer Tag in Bern.

Es vergeht kaum ein Tag ohne eine Pressemeldung zur Sozialhilfe. Sie sei, heisst es, überlastet, zu grosszügig oder zu knauserig, verleitet zum Nichtstun und Missbrauch, zu offen/zu verschlossen in Sachen Datenschutz, und die Armutspolitik sei am Boden. Sozialarbeitende nicht-staatlicher und öffentlicher Sozialdienste sowie Vertreter/innen ihrer Behörden befassen sich einen Tag lang mit den Auswirkungen der Armutspolitik auf ihre Arbeit und tauschen sich über ihre (unterschiedlichen Rollen) aus. Regierungsrat Perrenoud wird die Diskussion eröffnen und Carlo Knöpfel, CARITAS wird sie gestützt auf die beiden aktuellen SKOS-Studien zur Tagungsthematik alimentieren. Der Tagungsflyer liegt bei. Weitere Exemplare: daniele.eggenschwiler@refbejuso.ch.
Tel. 031 385 17 17.

anfangenendenanfangenendenanf

27.-29. Dezember 2007

auf der Schwelle zwischen Vergangem und Neuem

Dieser Kurs vor dem Jahreswechsel bietet die Möglichkeit, unseren Erfahrungen von Abschied und Neubeginn bewusst zu begegnen. Wir wollen innehalten und unsere eigenen Erlebnisse ordnen, würdigen und in Umfassendes entlassen.

Leitung:

Esther Quarroz, Theologin, Kunsttherapeutin und

Julia Lädach, Bereich Sozial-Diakonie, Theologin, Supervisorin

Ort: Weggis LU

Anmeldung bis 20. September 2007.

Detailprogramm und Anmeldung:

julia.laedrach@refbejuso.ch oder

26.-30. Mai 2008

Eine Weiterbildungswoche für SDM →

innehalten - den eigenen Arbeitsalltag
reflektieren, durchatmen – Raum öffnen für
die spirituelle Dimension in der Arbeit,
weitergehen - Schritte für die eigenen
Aufgaben planen

Leitung:

Esther Enderli, Bereich Gemeindedienste und
Bildung und

Julia Lädrach, Bereich Sozial-Diakonie

Ort: Valchava, im Münstertal

Das Detailprogramm wird mit diesem
Quartalsbrief an die SDM verschickt.

Für weitere Informationen:

julia.laedrach@refbejuso.ch oder ab November
unter www.refbejuso.ch/service/kurse

Nächster Quartalsbrief Diakonie

Nummer 4/2007 erscheint Mitte Dezember.

Anregungen oder Beiträge bitte bis 30. November 2007
an: Bereich Sozial-Diakonie, Stephan Schranz, Postfach
5461, 3001 Bern, stephan.schranz@refbejuso.ch

Der Quartalsbrief Diakonie geht an

- SDM in den deutschsprachigen Kirchgemeinden der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- KirchgemeinderätInnen mit dem Ressort Diakonie
und KirchgemeindepräsidentInnen ohne Ressort
Diakonie im deutschsprachigen Kirchengebiet.

Beilagen

an alle

- Biblische und heutige Mutterbilder, Tagung
- Werkplatz Diakonie, Tagung am Internationalen Tag
der Menschen mit Behinderungen
- Uno-Tag der Freiwilligen
- IKAS-Tagung: Armutspolitik auf dem Prüfstand

an SDM

- Diakonatskapitel: Einladung / Protokoll
- Innehalten, durchatmen, weitergehen, WB-Woche
- Gesucht werden: Ideen für Seniorenausflüge
(Bereich GB)
- Jahresbericht 2007/08 Hilfsverein f. psychisch Kranke